



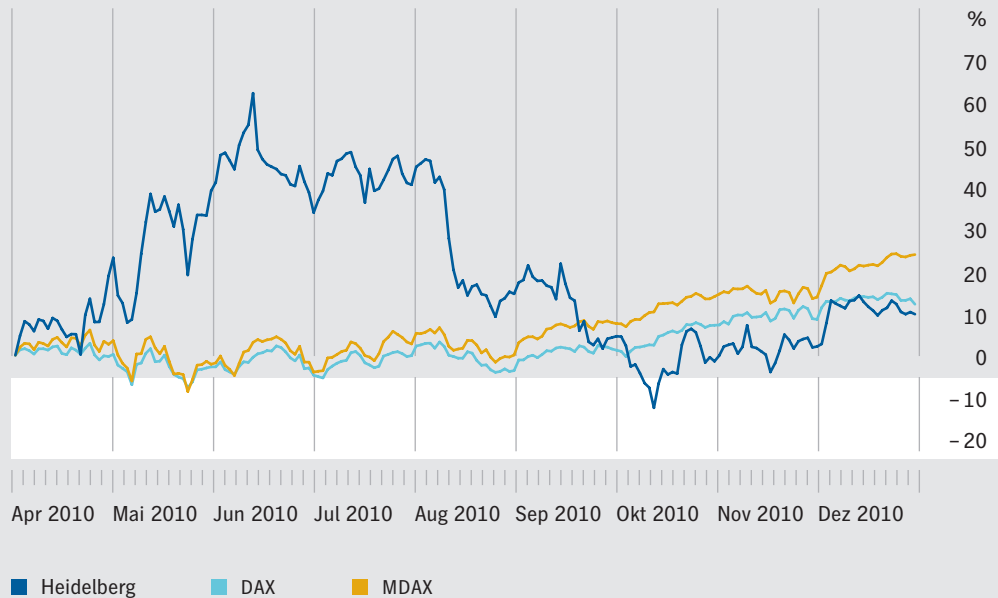
HEIDELBERG 2010/2011
Q3

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2010/2011

HEIDELBERG

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE

im Vergleich zum DAX/MDAX (Index: 1. April 2010 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2010/2011	Q3 Vorjahr	Q3 2010/2011
Auftragseingang	1.693	2.120¹⁾	609	684
Umsatzerlöse	1.591	1.883²⁾	578	687
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit³⁾	-141	-26	-13	15
- in Prozent vom Umsatz	-8,9%	-1,4%	-13,0%	2,2%
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-158	-78	-11	10
- in Prozent vom Umsatz	-9,9%	-4,1%	-1,9%	1,5%
Cashflow	-134	-26	18	35
- in Prozent vom Umsatz	-8,4%	-1,4%	3,1%	5,1%
Free Cashflow	-15	91	3	22
Forschungs- und Entwicklungskosten	90	85	28	25
Investitionen	40	48	14	18
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €⁴⁾	-2,04	-0,60	-0,14	0,04

¹⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 128 Mio €

²⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 116 Mio €

³⁾ Ohne Sondereinflüsse

⁴⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

HEIDELBERG 2010/2011

INHALT

DIE AKTIE**KONZERN-
ZWISCHENLAGEBERICHT**

- 3 GESAMTAUSSAGE
- 4 RAHMENBEDINGUNGEN
- 6 NEUE STRUKTUREN
- 6 EINSPARPROGRAMME
- 7 GESCHÄFTSVERLAUF
- 9 ERTRAGS-, VERMÖGENS-
UND FINANZLAGE
- 13 SPARTEN
- 15 REGIONEN
- 18 MITARBEITER
- 18 RISIKO- UND CHANCENBERICHT
- 19 PROGNOSEBERICHT
- 20 NACHTRAGSBERICHT

21 CHRONIK DES 3. QUARTALS**KONZERN-
ZWISCHENABSCHLUSS**

- 26 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
1. APRIL 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010
- 27 KONZERN-ZWISCHEN-
GESAMTERGEBNISRECHNUNG
1. APRIL 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010
- 28 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
1. OKTOBER 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010
- 29 KONZERN-ZWISCHEN-
GESAMTERGEBNISRECHNUNG
1. OKTOBER 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010
- 30 KONZERN-ZWISCHENBILANZ
- 32 ENTWICKLUNG DES KONZERN-
EIGENKAPITALS
- 34 KONZERN-ZWISCHEN-
KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 35 ERLÄUTERUNGEN

46 ANGABEN ZU DEN ORGANEN

DIE AKTIE

Der deutsche Aktienmarkt konnte seinen erfreulichen Aufwärtstrend aus dem Vorquartal fortsetzen. Die Veröffentlichung positiver Geschäftszahlen und Prognosen verschiedener Unternehmen der beiden Indizes DAX und MDAX sowie konjunkturstützende Maßnahmen der amerikanischen Notenbank verbesserten die Stimmung an der Börse kontinuierlich. Aufgrund einer Jahresendrallye konnten beide Indizes im Dezember wichtige psychologische Marken überschreiten: Während der DAX kurzfristig über 7.000 Punkte stieg und das Berichtsquartal mit einem Kursgewinn von 11 Prozent schloss, überschritt der MDAX die 10.000-Punkte-Marke und konnte zum Jahresende sogar rund 16 Prozent im Vergleich zum Vorquartal zulegen.

Die Heidelberg-Aktie befindet sich zu 13 Prozent im Besitz der Allianz SE, die restlichen Stimmrechte sind im breiten Streubesitz. Die Aktie musste zu Beginn des Berichtsquartals aufgrund eines verhaltenen Kommentars des Branchenverbands VDMA zur Lage der Druckmaschinenbranche deutliche Kursverluste hinnehmen. Nachdem Mitte Oktober die vorläufigen Zahlen für das zweite Quartal veröffentlicht wurden, konnte die Heidelberg-Aktie die Kursverluste teilweise aufholen und folgte anschließend dem positiven Börsentrend. Zum Ende des Berichtsquartals schloss die Heidelberg-Aktie bei 3,69 € und konnte somit einen Kursgewinn von rund 5 Prozent erzielen.

KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

	Q3 Vorjahr	Q3 2010/2011
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹⁾	- 0,14	0,04
Cashflow je Aktie	0,23	0,15
Höchstkurs ²⁾	4,64	3,84
Tiefstkurs ²⁾	2,97	2,93
Kurs zum Quartalsbeginn ^{2) 3)}	4,38	3,51
Kurs zum Quartalsende ^{2) 3)}	3,46	3,69
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	428	861
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ⁴⁾	77.643	232.930

¹⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

²⁾ Vorjahreszahlen angepasst an Aktienanzahl nach der Kapitalerhöhung

³⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

⁴⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

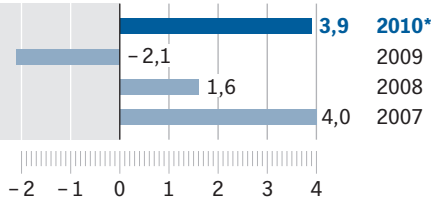
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESAMTAUSSAGE

Das stabile Wachstum der Weltwirtschaft wirkte sich weiterhin günstig auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus, sodass Heidelberg die positive Entwicklung im operativen Geschäft im dritten Quartal des Berichtsjahres fortsetzen konnte. Der Aufwärtstrend zeigte sich eindeutig im Auftragseingang des Berichtsquartals, der mit 684 Mio € sowohl den Vorquartals- als auch den entsprechenden Vorjahreswert überstieg und damit im Rahmen der eigenen Planungen lag. Ebenso erfreulich wie der Auftragseingang entwickelten sich die Umsatzerlöse. Sie stiegen im Berichtsquartal mit 687 Mio € erneut an und übertrafen den Vorjahreswert auch währungsbereinigt deutlich. Besonders die Sparte Heidelberg Equipment, die im letzten Geschäftsjahr stärker von der Krise betroffen war als die konjunkturunabhängigere Sparte Heidelberg Services, generierte hohe Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr und befindet sich damit auf dem Erholungspfad. Aufgrund der hohen Umsatzerlöse und der erzielten Effizienzsteigerungen aus der Neuorganisation konnten wir im dritten Quartal mit 15 Mio € erstmals im Geschäftsjahr ein positives betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüssen erwirtschaften. Der steigende Auftragseingang wird sich in den kommenden Monaten weiter positiv beim Umsatz und Ergebnis niederschlagen. Zusätzlich konnten wir im Berichtsquartal erneut einen Teil der im Vorjahr bilanzierten Rückstellung für die Effizienzsteigerung auflösen. Das Finanzergebnis verbesserte sich im dritten Quartal infolge der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten aus den Mitteln der Kapitalerhöhung im September sowie dem Verkauf einer Gesellschaft mit – 16 Mio € erheblich. Der Quartalsüberschuss fiel erstmals positiv aus und betrug im dritten Quartal 10 Mio €. Unser Free Cashflow zeigt mit positiven 22 Mio € im Berichtsquartal weiterhin einen günstigen Verlauf. Nachdem sich die Bilanzstruktur im letzten Quartal wegen der erfolgreichen Kapitalerhöhung bereits erheblich verbessert hatte, konnte Heidelberg sie im dritten Quartal weiter optimieren. Durch die vorzeitige freiwillige Tilgung des Darlehens aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Dezember konnte Heidelberg seine Finanzierungsstruktur vereinfachen und hat gute Voraussetzungen für die zukünftige Refinanzierung geschaffen. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtsquartals bei rund 33 Prozent; die Nettofinanzverschuldung konnte erneut gesenkt werden.

VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

Angaben in Prozent

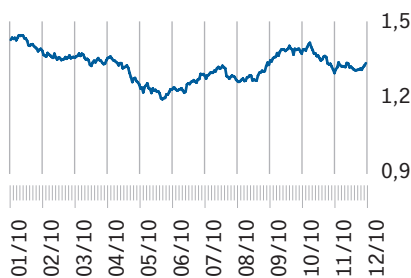


* Prognose

Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr

ENTWICKLUNG DES US-DOLLAR

Angaben in USD



■ EUR/USD

Quelle: Bloomberg

RAHMENBEDINGUNGEN

Im Kalenderjahr 2010 konnte die Weltwirtschaft ein kräftiges Wachstum von rund 3,9 Prozent verzeichnen, auch wenn zum Ende des letzten Quartals des Kalenderjahres wie erwartet ein leichter Rückgang der wirtschaftlichen Dynamik zu erkennen war. Für das Kalenderjahr 2011 wird mit einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums – hin zu einer moderaten Expansion – gerechnet. Konjunkturelle Risiken wie die hohe Verschuldung einiger europäischer Staaten, die zunehmende Gefahr eines Inflationsdrucks in den Schwellenländern sowie ein starker Anstieg der Rohstoffpreise werden sich belastend auswirken.

Für das internationale Geschäft von Heidelberg sind der US-Dollar und der japanische Yen besonders wichtig. Die Entwicklung der Währungskurse war im Kalenderjahr von der hohen Volatilität des US-Dollar sowie der drastischen Aufwertung des japanischen Yen geprägt. Durch diese Wechselkursverhältnisse haben sich die Wettbewerbsverhältnisse weiter zugunsten der europäischen Anbieter verschoben.

Auf den Rohstoffmärkten sind die Preise für Energierohstoffe im Kalenderjahr 2010 aufgrund der weltwirtschaftlichen Erholung und der großen Nachfrage aus China deutlich gestiegen, nachdem es hier im Jahr 2009 zu einem drastischen Preisverfall gekommen war. Die Preise für Eisenerz und Eisenschrott stiegen ebenfalls stark an. Der stark zunehmende Energiebedarf vor allem in den asiatischen Schwellenländern wird die globale Nachfrage nach Öl und Industriemetallen weiter verstärken, was sich in weiteren Preissteigerungen niederschlagen wird.

In den **USA** beläuft sich das Wirtschaftswachstum im Kalenderjahr 2010 auf rund 2,8 Prozent, vor allem die hohe Arbeitslosigkeit wirkt sich belastend auf den Konsum aus. Kompensierend wirkte hier der relativ stabil und solide aufgestellte Unternehmenssektor, der das Investitionsniveau weiter steigern konnte. Für 2011 wird eine Wachstumsrate auf einem etwas höheren Niveau erwartet, allerdings wird das Problem der hohen Arbeitslosigkeit weiter anhalten.

In der **Eurozone** zeigten sich die Volkswirtschaften der Mitgliedsländer im Kalenderjahr 2010 sehr uneinheitlich. In Summe ergab dies einen Anstieg des BIP von rund 1,8 Prozent. Getragen wurde das Wachstum hier zu großen Teilen von der deutschen Volkswirtschaft, wohingegen die von der Schuldenkrise betroffenen Staaten kein signifikantes Wachstum zeigten. In **Deutschland** wird der Aufschwung neben dem Export zunehmend vom privaten Konsum getragen, der dank der verbesserten Beschäftigungssituation zunimmt. Für 2011 wird ein deutliches Wachstum erwartet, das zwar nicht ganz das Niveau des Vorjahres erreichen, aber spürbar über dem Durchschnitt der übrigen Euroländer liegen wird. Risiken bestehen vor allem in einem Rückgang der Exporte aufgrund einer langsameren Erholung der US-Wirtschaft sowie einem zunehmenden Inflationsdruck in den Schwellenländern.

In **Asien** hat sich das Wachstum des chinesischen Marktes nach dem starken Jahresbeginn leicht reduziert, der Ausblick bleibt aber positiv. Zum Ende des Kalenderjahres beläuft sich das Wachstum auf rund 10 Prozent, damit konnte es wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Die chinesische Regierung versucht weiter eine Überhitzung der Konjunktur zu verhindern, allerdings dürften diese Maßnahmen im Rahmen der Geld- und Finanzpolitik eher moderat ausfallen. In **Japan** konnte für das Kalenderjahr – vor allem durch die rasche Erholung der Industrieproduktion – ein hohes Wachstum erzielt werden, allerdings wird sich hier das Wachstumstempo zukünftig deutlich verlangsamen. Negativ wirken vor allem die Belastungen aus dem starken Yen, die die Wettbewerbsbedingungen für den japanischen Export verschlechtern.

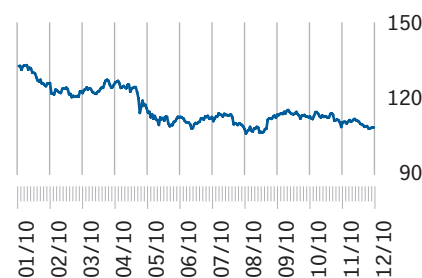
Die Volkswirtschaften in **Lateinamerika** erfuhren im Kalenderjahr 2010 eine spürbare Konjunkturbelebung. Neben der steigenden Rohstoffpreisentwicklung entwickelte sich auch der private Konsum positiv. Besonders die brasilianische Volkswirtschaft konnte hiervon mit einer Wachstumsrate von über 7 Prozent profitieren. Künftig sind für die Region weiter robuste Wachstumsraten zu erwarten.

In der **Printmedienindustrie** fallen die Zahlen in Deutschland für Geschäftslage und -klima laut Bundesverband Druck und Medien (bvd) im Dezember etwas verhaltener aus. Die jeweiligen Bewertungen für die Nachfrage, Produktionsentwicklung und die Auftragsbestände in der deutschen Druckindustrie sind zwar gegenüber den Vormonaten rückläufig, sie zeigen aber weiter positive Salden. Auch wenn die Geschäftserwartung im Dezember nach einer Erholung in den Vormonaten wieder im leicht negativen Bereich liegt, befindet sie sich immer noch deutlich über dem Vorjahreswert. Die Branchenindikatoren in den USA zeigen sich weiterhin noch nicht verbessert, zum Ende des Kalenderjahres lag die Kapazitätsauslastung der Branche immer noch deutlich unter dem Wert des Vorkrisenniveaus.

Laut dem Fachverband **Druck- und Papiertechnik** im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat die Druck- und Papiertechnik die weltweite Wirtschaftskrise überwunden und verzeichnete 2010 erstmals seit zwei Jahren wieder steigende Auftragseingänge. Da traditionelle Märkte in Europa und Nordamerika bisher noch nicht entscheidend zur Erholung beitragen konnten, fällt dieser Aufschwung noch relativ verhalten aus. Im Gegensatz zu den traditionellen Märkten kehrte Asien schnell zu seiner gewohnten Wachstumsdynamik zurück – vor allem China hatte sich schon während des weltweiten Konjunkturabschwungs relativ robust gezeigt. Für das laufende Jahr rechnet der Branchenverband für die Unternehmen der Druck- und Papiertechnik – nach stagnierenden Umsätzen im Kalenderjahr 2010 – mit einer weiteren Belebung des Geschäfts und einem Umsatzplus von 5 Prozent.

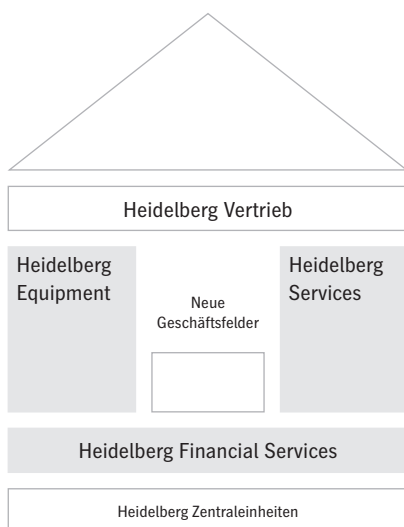
ENTWICKLUNG DES JAPANISCHEN YEN

Angaben in JPY



■ EUR / JPY

Quelle: Bloomberg



NEUE STRUKTUREN

Wir haben unsere Organisation zum 1. April 2010 auf unsere strategischen Ziele zugeschnitten. So können wir unsere Geschäfte fokussieren und profitabel wachsen.

In der Sparte **Heidelberg Equipment** entwickeln, produzieren und vermarkten wir Präzisionsdruckmaschinen sowie Geräte zur Druckweiterverarbeitung. Wir fokussieren uns in dieser Sparte auf technische Neuheiten für höhere Ökonomie und Ökologie sowie auf den Ausbau des Verpackungsdrucks. Wir nutzen das hohe wirtschaftliche Wachstum in den Schwellenländern mithilfe unseres engmaschigen Vertriebsnetzwerks sowie durch den Ausbau unseres chinesischen Produktionsstandorts.

Mit der Sparte **Heidelberg Services** bieten wir unseren Kunden neben technischen Dienstleistungen zur Sicherstellung einer optimalen Verfügbarkeit unserer Maschinen auch neue Performance Services an, mit denen die Profitabilität von Druckereien erhöht wird. Der Heidelberg Systemservice, Saphira Verbrauchsmaterialien, Plattenbelichter, Prinect-Software zur Prozessintegration, Heidelberg Consulting, Trainingsangebote der Print Media Academy sowie Dienstleistungen rund um Gebrauchsmaschinen sind Elemente unseres umfassenden Portfolios. Das große Interesse unserer Kunden an Heidelberg Services unterstützt das Wachstum in diesem Bereich und verringert damit auch die Konjunkturabhängigkeit des Konzerns.

Die Sparte **Heidelberg Financial Services** unterstützt die gesamten Aktivitäten Heidelbergs vor allem durch die Vermittlung von Finanzierungen, aber auch durch direkte Finanzierungslösungen.

EINSPARPROGRAMME

Im Anschluss an unser erfolgreich abgeschlossenes Einsparprogramm ›Heidelberg 2010‹, mit dem wir unsere Strukturkosten nachhaltig um rund 400 Mio € senken konnten, haben wir im Rahmen der organisatorischen Veränderungen alle Prozesse im Unternehmen erneut untersucht. Dabei haben wir ein zusätzliches Einsparpotenzial von 80 Mio € jährlich ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 ermittelt, indem wir schlankere Strukturen umsetzen und unsere Effizienz verbessern. Einige Einspareffekte konnten wir bereits in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres erzielen – bis zum Ende dieses Berichtsjahres rechnen wir damit, rund 60 Mio € einzusparen.

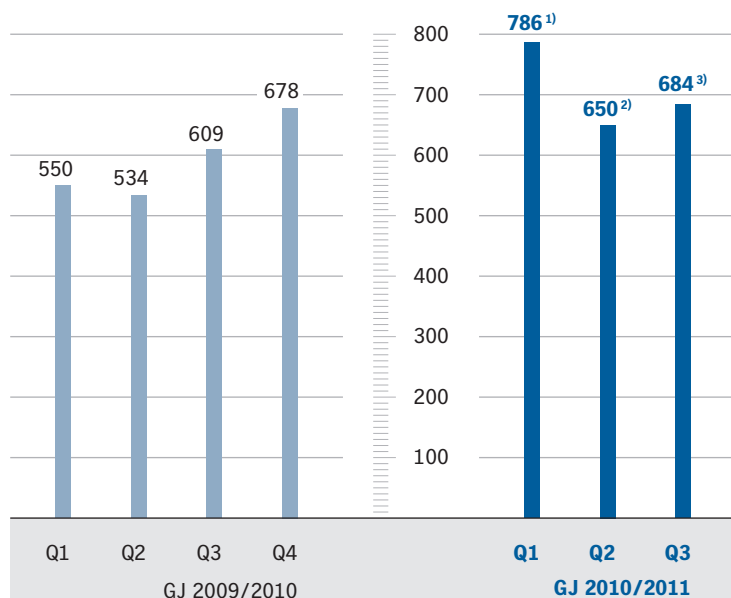
Das Maßnahmenpaket beinhaltet für die deutschen Standorte den Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen, ein zusätzliches Stundenkontingent, die Ausgabe von Mitarbeiteraktien und ein innovatives Arbeitszeitkonzept, bei dem Mitarbeiter auf freiwilliger Basis dauerhaft ihre vertragliche Arbeitszeit reduzieren. Über 100 Mitarbeiter haben sich dafür entschieden, ab Oktober dieses innovative Arbeitszeitkonzept zu nutzen; die weiteren angekündigten Stellenstreichungen wurden im Wesentlichen über Altersteilzeitvereinbarungen, Eigenkündigungen sowie den Wechsel von Mitarbeitern in die Transfergesellschaft zum 1. Oktober 2010 realisiert. Damit hat Heidelberg die angekündigten Personalmaßnahmen im Rahmen der Neuorganisation sozialverträglich abgeschlossen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Heidelberg gelang es auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres, den Aufwärtstrend der ersten beiden Quartale fortzusetzen. Der **Auftragseingang** überstieg mit 684 Mio € den Vorjahreswert um 75 Mio €, wovon 44 Mio € auf Währungseffekte entfallen. Damit übersteigen die Auftragseingänge auch das Niveau des Vorquartals und liegen im Rahmen der eigenen Erwartungen.

AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



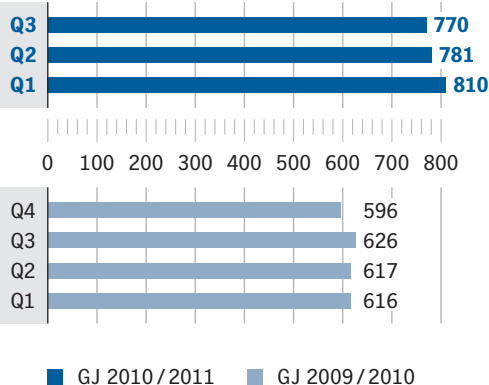
¹⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 45 Mio €

²⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 39 Mio €

³⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 44 Mio €

AUFTRAGSBESTAND JE QUARTAL

Angaben in Mio €



Mit 2.120 Mio € insgesamt konnten die Auftragseingänge des Vorjahres um 25 Prozent, währungsbereinigt um 18 Prozent übertroffen werden. Neben den wachsenden Schwellenländern, insbesondere China, Brasilien und die Türkei, erholen sich auch einige Industrienationen in Europa wie Deutschland und Großbritannien beachtlich. Auch die Region North America zeigt inzwischen einen verbesserten Auftragseingang, der den Vorjahreswert klar übertrifft. In den Sparten zeigt sich die unterschiedliche konjunkturelle Abhängigkeit: Während sich der Auftragseingang in der konjunkturunabhängigeren Sparte Heidelberg Services im Vergleich zum Vorjahr um stabile 11 Prozent steigerte, partizipierte die Sparte Heidelberg Equipment überproportional mit einer Steigerungsrate von 37 Prozent vom Wachstum der Weltwirtschaft.

Der **Auftragsbestand** des Heidelberg-Konzerns übertraf den Vorjahreswert um 23 Prozent und betrug am Ende des Berichtsquartals 770 Mio €.

Heidelberg ist es gelungen, den **Umsatz** im dritten Quartal mit 687 Mio € erneut deutlich zu steigern. Die Umsatzerlöse des bisherigen Geschäftsjahres liegen mit 1.883 Mio € um 18 Prozent, währungsbereinigt um 11 Prozent höher als im Vorjahr. Hier zeigten sich erneut die regionalen Unterschiede der konjunkturellen Erholung: Während die Umsatzerlöse währungsbereinigt in den europäischen Ländern leicht über dem Vorjahreswert lagen und die Umsätze in der Region North America sogar sanken, konnten die Regionen Asien und Lateinamerika dank des hohen Wachstums der Schwellenländer China und Brasilien einen besonders erfreulichen Zuwachs verzeichnen. Auch wenn der Anteil des Auslandsumsatzes vom Gesamtumsatz im Vergleich zum Halbjahr leicht rückläufig war, zeigte er mit 84,8 Prozent eine steigende Entwicklung im Vergleich zum Ende des letzten Geschäftsjahres mit 83,8 Prozent. Vergleichbar zur Entwicklung im Auftragszugang, fiel in den Sparten die Wachstumsrate von Heidelberg Equipment mit währungsbereinigten 18 Prozent höher aus als der währungsbereinigte Umsatzzuwachs der Sparte Heidelberg Services von 3 Prozent.

UMSATZ NACH SPARTEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2010/2011	Q3 Vorjahr	Q3 2010/2011
Heidelberg Equipment	854	1.066	319	417
Heidelberg Services	723	805	255	267
Heidelberg Financial Services	14	12	4	3
Heidelberg-Konzern	1.591	1.883	578	687
(währungsbereinigt)		1.767		644)

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Im dritten Quartal erwirtschaftete Heidelberg mit 15 Mio € erstmalig im Geschäftsjahr ein positives **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** ohne Sondereinflüsse.

Nachdem wir im Vorjahr nach drei Quartalen noch einen operativen Verlust von – 141 Mio € ausweisen mussten, konnten wir im laufenden Geschäftsjahr 115 Mio € zulegen und weisen zum 31. Dezember 2010 nur noch einen betrieblichen Verlust vor Sondereinflüssen von – 26 Mio € aus. Diese Verbesserung verdankt Heidelberg den Deckungsbeiträgen aus den gestiegenen Umsatzerlösen mit einem günstigeren Umsatzmix, vorteilhafteren Marktbedingungen vor allem in der Sparte Heidelberg Services und den erzielten Kosteneinsparungen im Rahmen der Neuorganisation.

In den **Sondereinflüssen** konnten wir einen Teil der im Vorjahr bilanzierten Rückstellung für die Effizienzsteigerung auflösen, sodass wir im bisherigen Geschäftsjahr einen Ertrag in Höhe von 26 Mio € ausweisen.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT ¹⁾

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2010/2011	Q3 Vorjahr	Q3 2010/2011
Heidelberg Equipment	– 147	– 95	– 26	– 8
Heidelberg Services	0	58	11	21
Heidelberg Financial Services	6	11	2	2
Heidelberg-Konzern	– 141	– 26	– 13	15

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Die Belastungen aus dem **Finanzergebnis** sanken im dritten Quartal mit – 16 Mio € erheblich als Folge der Zinersparnis aus der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten sowie dank des Ertrags aus dem Verkauf einer Gesellschaft. Insgesamt lag das Finanzergebnis wegen der hohen Finanzierungskosten und der Einmalaufwendungen aus der Rückführung der Finanzverbindlichkeiten mit – 103 Mio € dennoch merklich unter dem entsprechenden Wert im Vorjahreszeitraum.

Das **Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von – 201 Mio € auf – 103 Mio €. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag profitieren von einem Steuerertrag aus einer nachträglichen Erhöhung des letztjährig verkauften Körperschaftsteuerguthabens. Der Fehlbetrag beläuft sich nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres auf – 78 Mio €; hiervon entfielen positive 10 Mio € auf das Berichtsquartal. Das **Ergebnis je Aktie** lag unverwässert bei – 0,60 €, nach – 2,04 € im Vorjahr.

Die **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen im dritten Quartal 18 Mio €, sodass sie nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres mit 48 Mio € niedrig ausfielen.

Die **Bilanzsumme** des Heidelberg-Konzerns hat sich im dritten Quartal mit 2.779 Mio € erneut reduziert und liegt somit 20 Mio € unter dem Wert des letzten Quartals. Im gesamten bisherigen Geschäftsjahr konnten wir die Bilanzsumme dank des niedrigen Investitionsvolumens und der niedrigen Mittelbindung um 100 Mio € absenken.

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31.03.2010	in % der Bilanzsumme	31.12.2010	in % der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	1.235	42,9	1.208	43,5
Kurzfristige Vermögenswerte	1.644	57,1	1.571	56,5
Aktiva	2.879	100,0	2.779	100,0
Eigenkapital	579	20,1	920	33,1
Langfristiges Fremdkapital	1.200	41,7	920	33,1
Kurzfristiges Fremdkapital	1.100	38,2	939	33,8
Passiva	2.879	100,0	2.779	100,0

Auf der **Aktivseite** sind die Vorräte mit 824 Mio € sowohl im Vergleich zum letzten Quartal als auch zum Stand Ende des letzten Geschäftsjahres gesunken. Dank dieser positiven Entwicklung sowie der gleichzeitigen Reduzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Absatzfinanzierung in den drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres konnten wir unsere Mittelbindung erheblich verringern.

Die Struktur unserer **Passivseite** entwickelt sich weiterhin äußerst positiv. Im Vorquartal des laufenden Geschäftsjahres hatte Heidelberg erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Dabei wurden rund 155 Millionen neue Stückaktien ausgegeben und ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 420 Mio € erzielt. Den Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung hat Heidelberg vollständig zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten verwendet. Insgesamt ist es Heidelberg damit gelungen, die bestehenden Kreditvereinbarungen im zweiten Quartal um rund 400 Mio € zu vermindern und die zukünftige Zinslast des Unternehmens wesentlich zu reduzieren. Ausführliche Informationen zur Kapitalerhöhung finden Sie im Zwischenbericht 2. Quartal 2010/2011 im Sonderteil Kapitalerhöhung auf den Seiten 2 und 3.

Im Eigenkapital führten der positive Quartalsüberschuss sowie versicherungsmathematische Gewinne aus der Berechnung der Pensionsrückstellungen zu einem weiteren Zuwachs. Gegenläufig wirkte die erfolgsneutral gebildete Risikovorsorge für ein laufendes Spruchstellenverfahren. Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2010 rund 920 Mio €; die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit von rund 30 Prozent im Vorquartal auf rund 33 Prozent. Bei den Rückstellungen verminderten sich die Pensionsrückstellungen im dritten Quartal aufgrund angepasster Zinssätze deutlich; die im Vorjahr bilanzierte Rückstellung für die Effizienzsteigerung konnten wir teilweise weiter auflösen. Im dritten Quartal hat Heidelberg die verbliebenen rund 100 Mio € des Darlehens aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durch Umschichtung innerhalb der Finanzierungsstruktur vorzeitig vollständig getilgt. Mit der vereinfachten Finanzierungsstruktur, die einen reduzierten Gesamtfinanzierungsrahmen von knapp 900 Mio € aufweist, haben wir gute Voraussetzungen für die Refinanzierung der im Sommer 2012 fälligen Kreditlinien geschaffen. Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2010 auf 369 Mio €. Der Erfolg unserer finanziellen Maßnahmen zeigt sich auch deutlich in der Nettofinanzverschuldung: Sie sank im dritten Quartal erneut und liegt bei nur noch 220 Mio € zum Quartalsstichtag.

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2010/2011
Cashflow	- 134	- 26
Net Working Capital	185	126
Forderungen aus Absatzfinanzierung	49	37
Übrige	- 102	- 43
Sonstige operative Veränderungen	132	120
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 13	- 3
Free Cashflow	- 15	91

Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich verminderte Fehlbetrag für die ersten drei Quartale führte dazu, dass der negative **Cashflow** insgesamt mit - 26 Mio € erheblich reduziert werden konnte; im dritten Einzelquartal fiel er mit 35 Mio € positiv aus.

Im Bereich der **sonstigen operativen Veränderungen** konnten wir mit insgesamt 120 Mio € nach drei Quartalen insbesondere dank des reduzierten Net Working Capital erneut hohe Mittelzuflüsse generieren. Hierzu trugen im Wesentlichen die reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen positiv bei. Auch die Verringerung der Forderungen aus Absatzfinanzierung führte zu einem positiven Mittelzufluss.

Als Folge unseres niedrigen Investitionsniveaus sowie von Effekten aus Anlagenabgängen war der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** nach drei Quartalen mit - 3 Mio € sehr gering; im Einzelquartal betrug er - 8 Mio €.

Der Free Cashflow fiel im Berichtsquartal mit 22 Mio € erneut positiv aus. Die erfreuliche Entwicklung des **Free Cashflow**, der sich von - 15 Mio € im Vorjahr auf positive 91 Mio € nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres verbesserte, ist vor allem der reduzierten Mittelbindung im Bereich des Net Working Capital sowie dem verringerten Jahresfehlbetrag zu verdanken.

SPARTEN

Die Sparte **Heidelberg Equipment** konnte infolge des weiterhin positiven Wachstumstrends der Weltwirtschaft bemerkenswerte Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr beim Auftragseingang erzielen und befindet sich auf dem Erholungspfad. Im dritten Quartal konnte der Auftragseingang mit 402 Mio € gegenüber dem Vorquartal und -jahr gesteigert werden. Die Auftragseingänge fielen nach drei Quartalen mit 1.277 Mio € um 37 Prozent höher aus als im Vorjahr – währungsberichtigt um 29 Prozent.

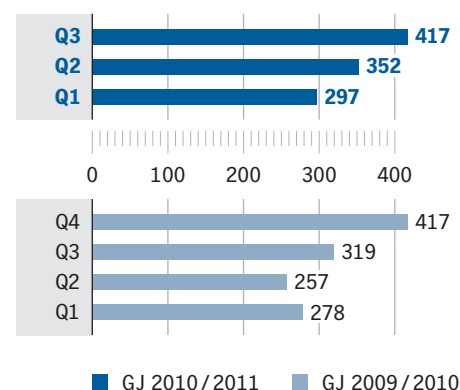
Die Umsatzerlöse der Sparte konnten im dritten Quartal mit 417 Mio € erneut gesteigert werden. Damit liegen sie rund 100 Mio € über dem Wert des entsprechenden Vorjahresquartals. Insgesamt überstiegen die Umsatzerlöse den Vorjahreswert mit 1.066 Mio € währungsberichtigt um 18 Prozent. Das hohe Wachstum stammt vor allem aus den gesteigerten Umsätzen von Bogenoffsetmaschinen im mittleren und großen Format. Die zunehmende Erholung der Sparte, die von der Krise besonders hart getroffen wurde, zeigt sich auch im steigenden Umsatzanteil. Der Umsatzanteil der Sparte steigt kontinuierlich an und liegt nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres bei 57 Prozent im Vergleich zu 55 Prozent zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Der hohe Umsatzanstieg wirkte sich positiv auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Sparte vor Sondereinflüssen aus. Heidelberg Equipment konnte seinen Verlust nach den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund ein Drittel auf – 95 Mio € erheblich reduzieren. Hierzu trugen auch die erzielten Einsparungen aus der Neuorganisation sowie das niedrige Niveau der Forschungs- und Entwicklungskosten bei. Die Sondereinflüsse fallen mit 25 Mio € nach den ersten drei Quartalen positiv aus, da im Vorjahr bilanzierte Rückstellungen für die Effizienzsteigerung teilweise aufgelöst wurden. Die Investitionen der Sparte befinden sich mit insgesamt 42 Mio € im Geschäftsjahr weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Am 31. Dezember 2010 waren 10.368 Mitarbeiter in der Sparte beschäftigt. Im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn verminderte sich die Mitarbeiterzahl insgesamt um 246 Personen. Infolge der positiv verlaufenden Geschäftsentwicklung in China haben wir im Geschäftsjahr an unserem Produktionsstandort Qingpu weitere Mitarbeiter eingestellt.

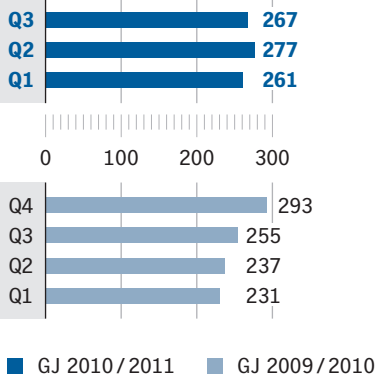
HEIDELBERG EQUIPMENT: UMSATZERLÖSE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



HEIDELBERG SERVICES: UMSATZERLÖSE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



In der Sparte **Heidelberg Services** blieben die Auftragseingänge des Berichtsquartals mit 278 Mio € auf dem hohem Niveau der Vorquartale. Im Vergleich zum Vorjahr ist in dieser Sparte ein moderates Wachstum zu beobachten – so stiegen die Auftragseingänge insgesamt mit 830 Mio € um rund 11 Prozent, währungsbereinigt um 4 Prozent.

Die Umsatzerlöse der Sparte stabilisieren sich mit 267 Mio € im dritten Quartal auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse mit insgesamt 805 Mio € um 11 Prozent an, währungsbereinigt um 3 Prozent. Diese Verbesserung war über alle Dienstleistungen und Produkte spürbar. Im Bereich der Verbrauchsmaterialien verzeichnete Heidelberg einen besonders hohen Zuwachs. Aufgrund der überproportionalen Erholung bei den Neumaschinen sinkt der Umsatzanteil der Sparte Heidelberg Services nach dem dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 43 Prozent im Vergleich zu 44 Prozent zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Heidelberg Services profitierte in den drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres außer von steigenden Umsätzen von vorteilhafteren Marktbedingungen und einem vorteilhafteren Umsatzmix hin zu Produkten mit höheren Margen. In Kombination mit gleichbleibend niedrigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie erzielten Einsparungen aus der Neuorganisation verbesserte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Sondereinflüssen mit 58 Mio € im Vergleich zum Vorjahr deutlich. In der Sparte Heidelberg Services waren die Sondereinflüsse mit 1 Mio € ebenfalls positiv, da im Vorjahr bilanzierte Rückstellungen für die Effizienzsteigerung teilweise aufgelöst wurden. Das Investitionsniveau in der Sparte Heidelberg Services ist im laufenden Geschäftsjahr sehr niedrig; im Vergleich zum Vorjahr waren die Investitionen mit 6 Mio € nach drei Quartalen sogar rückläufig. Die Mitarbeiterzahl der Sparte sank um 268 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn und liegt im Berichtsquartal bei 5.559 Mitarbeitern.

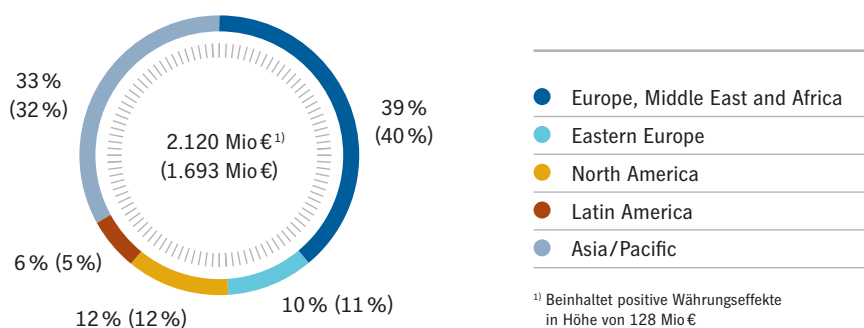
Die Forderungen aus Absatzfinanzierung der Sparte **Heidelberg Financial Services** waren mit 183 Mio € weiter rückläufig, da von Kunden realisierte Projekte überwiegend über Drittfinanzierer dargestellt werden konnten. Nachdem die Sparte im Quartal erneut ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erzielte, liegt das Ergebnis nach drei Quartalen bei 11 Mio €. Zum 31. Dezember 2010 sind in dieser Sparte 54 Mitarbeiter beschäftigt.

REGIONEN

Wir haben seit dem Beginn des laufenden Geschäftsjahres die Zuordnung der Märkte zu den Regionen, wie sie in der externen Berichterstattung gezeigt wird, an unsere interne Lead-Market-Vertriebsstruktur angepasst. Hierzu wurden die baltischen Märkte und Finnland von ›Europe, Middle East and Africa‹ nach ›Eastern Europe‹ sowie Mexiko von ›Latin America‹ nach ›North America‹ umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst.

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



In der Region **Europe, Middle East and Africa** konnte der Auftragseingang im dritten Quartal mit 273 Mio € deutlich gegenüber dem Vorquartal zulegen. Mit einem Auftragseingang von 820 Mio € nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres und einer währungsbereinigten Wachstumsrate von 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich klar die verbesserte konjunkturelle Lage und die damit verbundene gestiegene Investitionsbereitschaft unserer Kunden in fast allen Märkten der Region. Insbesondere in Deutschland und in Großbritannien, das von den Auftragseingängen der Messe IPEX im ersten Quartal profitierte, konnten erhebliche Zuwächse erzielt werden. Die Umsatzerlöse der Region belegen ebenfalls einen Wachstumstrend – sie entwickelten sich mit 258 Mio € im dritten Quartal erneut steigend. Währungsbereinigt liegt der Umsatz nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres mit 728 Mio € um 5 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auch in der Region **Eastern Europe** konnte Heidelberg vom Wachstum profitieren und die Auftragseingänge im dritten Quartal mit 80 Mio € merklich gegenüber dem Vorquartal steigern. Der Auftragseingang des bisherigen Geschäftsjahres übertrifft mit 227 Mio € das Vorjahr währungsbereinigt um 18 Prozent. Auch die Umsatzerlöse zeigten ein durchweg positives Bild: Mit 90 Mio € im dritten Quartal konnte der Vorquartalswert gesteigert werden; insgesamt lag der Umsatz mit 220 Mio € währungsbereinigt um 13 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die Steigerung ist insbesondere der hohen Investitionsbereitschaft der Kunden in Polen und in der Türkei zu verdanken.

In der Region **North America** konnte Heidelberg beim Auftragseingang im dritten Quartal mit 88 Mio € den Vorjahreswert währungsbereinigt um 27 Prozent übertreffen. Die Auftragseingänge der drei Quartale insgesamt fielen mit 249 Mio € währungsbereinigt um 10 Prozent höher aus als im Vorjahr. Im Umsatz spiegelt sich zwar noch die unsichere konjunkturelle Lage Nordamerikas wider, der Vorquartalswert konnte mit 73 Mio € im dritten Quartal aber klar übertroffen werden und bestätigt den Aufwärtstrend. Währungsbereinigt liegt die Region nach drei Quartalen des bisherigen Geschäftsjahres mit Umsatzerlösen von 212 Mio € aber noch 10 Prozent hinter dem Vorjahr.

In der Region **Latin America** entwickelte sich die Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Vergleich zum Vorjahr erfreulich, auch wenn der Vorquartalswert nicht erreicht werden konnte. Heidelberg gelang es, die Auftragseingänge im dritten Quartal mit 40 Mio € währungsbereinigt um 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. Nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres fielen die Bestelleingänge der Region mit 131 Mio € währungsbereinigt um 65 Prozent höher aus als im Vorjahr. Ein vergleichbar erfreuliches Bild zeigte die Region bei den Umsatzerlösen. Sie stiegen im dritten Quartal erneut an, sodass sie mit 101 Mio € insgesamt das Vorjahr währungsbereinigt um 43 Prozent übertrafen. Treibende Kraft hinter dieser beachtlichen Entwicklung ist im Wesentlichen Brasilien, das unter anderem von der Messe ExpoPrint im ersten Quartal profitierte.

Das Wachstum und die Investitionsbereitschaft in der Region **Asia/Pacific** verlangsamen sich leicht, insbesondere in China ist jedoch weiterhin ein ungebrochener Aufwärtstrend vorhanden. Zwar konnten die Bestelleingänge des Vorquartals nicht erreicht werden, im Vergleich zum Vorjahr stellte der Wert des

bisherigen Geschäftsjahres aber mit insgesamt 693 Mio € einen Zuwachs von währungsbereinigt 13 Prozent dar. Die Umsatzerlöse lagen im dritten Quartal erneut über dem Vorjahres- sowie Vorquartalswert; nach drei Quartalen überstiegen sie mit 622 Mio € den Vorjahreswert währungsbereinigt um merkliche 24 Prozent. Die Region baut ihren Umsatzanteil damit von 28 Prozent im Vorjahr auf 33 Prozent des Gesamtumsatzes des Heidelberg-Konzerns aus und gewinnt damit weiter an Bedeutung.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q3 Vorjahr	Q1 bis Q3 2010/2011	Q3 Vorjahr	Q3 2010/2011
Europe, Middle East and Africa	675	728	220	258
Eastern Europe	191	220	90	90
North America	211	212	69	73
Latin America	67	101	34	42
Asia/Pacific	447	622	165	224
Heidelberg-Konzern	1.591	1.883	578	687
(währungsbereinigt)		1.767		644)

MITARBEITER NACH SPARTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31.03.2010	31.12.2010
HD Equipment	10.614	10.368
HD Services	5.827	5.559
HD Financial Services	55	54
Heidelberg-Konzern	16.496	15.981

MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns war nach drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres weiter rückläufig. Zum Quartalsstichtag 31. Dezember 2010 waren 15.981 Personen bei Heidelberg beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl ist damit seit dem letzten Geschäftsjahresende um 515 Personen gesunken. Kapazitätsüberhänge wurden durch den Einsatz von Kurzarbeit abgedeckt. Infolge der positiv verlaufenden Geschäftsentwicklung in China haben wir im Geschäftsjahr an unserem Produktionsstandort Qingpu weitere Mitarbeiter eingestellt.

Heidelberg hat die Maßnahmen zum Personalabbau aus der Neuorganisation im Vorquartal abgeschlossen. Über 100 Mitarbeiter haben auf freiwilliger Basis bei entsprechendem Entgeltverzicht ihre vertragliche Arbeitszeit dauerhaft auf 57 Prozent reduziert. Über einen befristeten Zeitraum von vier Jahren leistet das Unternehmen eine Teilkompensation der damit verbundenen Gehaltseinbußen. Auch für die restlichen Mitarbeiter, die von dem Stellenabbau betroffen waren, konnten durch Vereinbarungen zur Altersteilzeit oder einen Wechsel in die Transfergesellschaft zum 1. Oktober 2010 sozialverträgliche Lösungen gefunden werden. Zusätzliche Einsparungen werden außer durch den Personalabbau durch den Verzicht auf tarifliche und betriebliche Leistungen sowie ein zusätzliches Stundenkontingent erzielt.

Trotz der Personalmaßnahmen gelang es Heidelberg, die Ausbildungsquote stabil zu halten, nachdem im September 150 Jugendliche und junge Erwachsene eine Ausbildung begonnen haben.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Teil unserer Steuerungsphilosophie ist es, Risiken so früh wie möglich zu erkennen, sie realistisch zu bewerten und gezielt zu bewältigen oder eine angemessene Vorsorge zu treffen. Zudem wollen wir Chancen ebenfalls möglichst frühzeitig erfassen und systematisch nutzen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage von Heidelberg informiert. Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie im Geschäftsbericht 2009/2010.

Es bestehen momentan und auf absehbare Zeit keine existenzgefährdenden Risiken für den Heidelberg-Konzern. Da die Printmedienindustrie besonders stark von der konjunkturellen Entwicklung betroffen ist, besteht unser größtes Risiko weiter darin, dass sich die Weltwirtschaft nicht so erholt wie momentan

angenommen. Um dieses Risiko zu minimieren, verfolgen wir unverändert die Strategie, diejenigen Geschäftsfelder auszubauen, die weniger abhängig sind von konjunkturellen Schwankungen. Hierzu zählt neben unserer Sparte Heidelberg Services auch der Verpackungsdruck. Unsere finanzwirtschaftlichen Risiken haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende verringert. Mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung und der ihr folgenden weiteren Optimierung des Kreditrahmens haben wir gute Voraussetzungen für die Refinanzierung der im Sommer 2012 fälligen Kreditlinien geschaffen.

Außer dem Risiko einer schleppenden konjunkturellen Erholung besteht natürlich auch die entgegengesetzte Chance eines schnelleren und nachhaltigeren Wachstumskurses der Weltwirtschaft als bisher angenommen. Weitere Chancen ergeben sich, wenn wir auch mittelfristig von den aktuell günstigen Wechselkursverhältnissen profitieren könnten. Sie führen dazu, dass deutsche Hersteller sich Vorteile gegenüber den japanischen Konkurrenten verschaffen können.

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft ist im abgeschlossenen Kalenderjahr stabil mit 3,9 Prozent gewachsen, auch wenn sich das Wachstum im letzten Quartal verlangsamt hat. Für das begonnene Kalenderjahr 2011 rechnen wir mit einem moderaten Wachstum. Treibende Kraft werden weiterhin vor allem die Schwellenländer sein. Für die Industrienationen insgesamt wird zwar ein niedriges Wachstumsniveau erwartet; dennoch werden sich einzelne Industrienationen wie zum Beispiel Deutschland rascher erholen. Basierend auf diesen Prognosen verbessert sich die Aussicht für die Druckbranche und es wird mit einer weiteren Belebung gerechnet. Heidelberg partizipiert an den branchenspezifischen Besserungstendenzen.

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir währungsbereinigt weiterhin von einem **moderaten Umsatzwachstum** aus. Von den steigenden Deckungsbeiträgen und von den bisher erreichten Einsparungen wird das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit profitieren: Im laufenden Geschäftsjahr streben wir bei stabiler Konjunkturentwicklung ein ausgeglichenes **operatives Ergebnis** an. In unserer Geschäftsplanungsphase ist bei der Betrachtung der Konjunkturentwicklung auch ein entsprechender Produktmix in den jeweiligen Märkten berücksichtigt. Unverändert arbeiten wir daran, die Mittelbindung zu begrenzen; die massiv gestiegenen Finanzierungskosten sowie die Einmalaufwendungen im Rahmen der Tilgung

der Kreditverbindlichkeiten aus den Mitteln der Kapitalerhöhung werden jedoch das **Finanzergebnis** stark belasten. Die nach der erfolgreichen Kapitalerhöhung erfolgte Rückführung der Finanzverbindlichkeiten wird in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres jedoch entlastend wirken. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir daher unverändert einen deutlichen **Jahresfehlbetrag**.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.

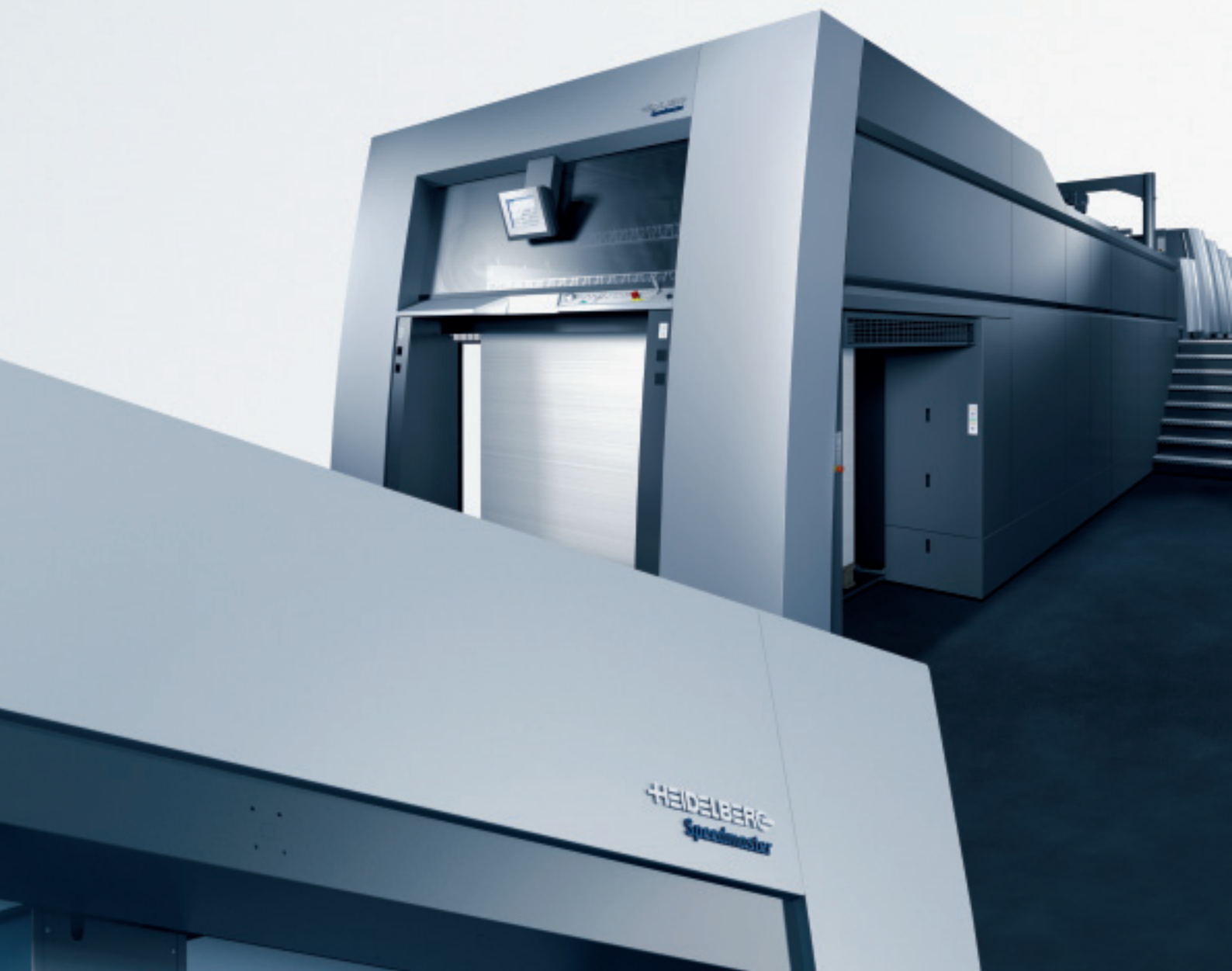
Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

3. QUARTAL 2010/2011

CHRONIK

+++ Nachhaltigkeit: Heidelberg bietet umfangreiche Lösungen für ökologisches Drucken an +++ Produkte: Heidelberg stellt Produktneuheit für rotatives Stanzen in der Druckmaschine vor +++ Finanzen: Heidelberg Financial Services ist ›Bester herstellerabhängiger Absatzfinanzierer 2010‹ +++ Produkte: Heidelberg veranstaltet internationale Prinect Anwendertage +++ Produktion: Am Heidelberg-Standort Qingpu in China läuft die 1.000. Maschine vom Band +++ Finanzen: Heidelberg optimiert Finanzierungsstruktur +++



3. QUARTAL 2010/2011

CHRONIK

Q3 2010/2011

OKTOBER

NOVEMBER

1 12. bis 13.10.2010

2 20. bis 21.10.2010

3 04.11.2010

4 10. bis 13.11.2010

1 NACHHALTIGKEIT

Heidelberg bietet umfangreiche Lösungen für ökologisches Drucken an

12. bis 13. Oktober 2010

> Heidelberg informiert am HEI ECO Information Day über ökologisches Drucken und schreibt den zweiten Heidelberg ECO Printing Award aus



Heidelberg bot am HEI ECO Information Day Kunden einen umfassenden Überblick über aktuelle Lösungen rund um das Thema ökologisches Drucken. Heidelberg ist Vorreiter für das ökologische Drucken und liefert für den umweltfreundlichen Druckprozess das breiteste Angebot. Darüber hinaus ist Heidelberg der einzige Anbieter, der den CO₂-Fußabdruck einer Druckmaschine exakt berechnen kann und seinen Kunden auf Wunsch die Maschine CO₂ neutral gestellt ausliefert. Um Vorbilder für die Branche in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen und Energie, den Klimaschutz und umweltorientiertes Management zu schaffen, schrieb Heidelberg den zweiten ECO Printing Award aus. An dem Wettbewerb können alle Bogenoffset-Druckereien in den Kategorien nachhaltiges Unternehmen und zukunftsweisende Einzellösungen teilnehmen.

2 PRODUKTE

Heidelberg stellt Produktneuheit für rotatives Stanzen in der Druckmaschine vor

20. bis 21. Oktober 2010

> Hohe Produktivität und Qualität der Speedmaster XL 105-D Technologie überzeugt auch beim Stanzen in der Druckmaschine

Die neue Speedmaster XL 105-D wurde am 20. Oktober anlässlich der Print Media Center Label Days vorgestellt. Die Speedmaster XL 105-D wurde speziell nach den Kundenanforderungen für die Verarbeitung von Inmould-Etiketten entwickelt. Das optimale Einsatzfeld liegt in der Etikettenproduktion – vorzugsweise in der Verarbeitung von Folienmaterialien. Im Vergleich zu den bisherigen Verfahren bietet die Speedmaster XL 105-D mit dem rotativen Stanzen erhebliche Vorteile bei Werkzeugkosten, Rüstzeiten und bei der Produktionsgeschwindigkeit.

3 FINANZEN

Heidelberg Financial Services ist ›Bestherstellerabhängiger Absatzfinanzierer 2010‹

4. November 2010

> Fachzeitschrift Leasing Life prämiert Finanzierungsdienstleistungen von Heidelberg



Die Finanzierungsdienstleistungssparte Heidelberg Financial Services hat bei der Verleihung der Asset Finance Awards des Fachmagazins Leasing Life die Auszeichnung ›Captive Finance Provider of the Year 2010‹ erhalten. Die herstellerabhängigen Absatzfinanzierer wurden im Hinblick darauf beurteilt, wie erfolgreich sie ihre Muttergesellschaft bei der Strategieverfolgung und -umsetzung unterstützen. Heidelberg konnte sich gegen namhafte internationale Unternehmen durchsetzen und überzeugte die Jury unter anderem mit der stetigen und konstanten Strategie sowie dem umfangreichen Spezialwissen der Experten.

4 PRODUKTE

**Heidelberg veranstaltet internationale
Prinect Anwendertage
10. bis 13. November 2010**

> Effizienzsteigerung durch Prozessintegration und Color Management mit Prinect

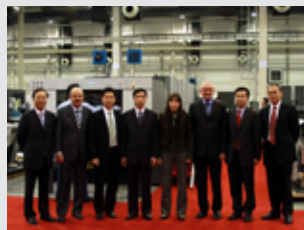
Im Mittelpunkt der internationalen Prinect Anwendertage standen Wissensvermittlung, Erfahrungsaustausch und Anwenderdiskussionen zum Thema Workflow-Integration. Rund 350 Teilnehmer aus sieben Ländern tauschten sich über die Vorteile einer integrierten Druckerei sowie über ein effizientes Color Management aus. Im Fokus der Diskussionen stand dabei das Thema Web-to-Print mit seinen vielfältigen Geschäftsmodellen.



5 PRODUKTION

**Am Heidelberg-Standort Qingpu in China
läuft die 1.000. Maschine vom Band
7. Dezember 2010**

> Bereits jede dritte von Heidelberg in China verkaufte Maschine entstammt der Produktion vor Ort



Heidelberg hat den Standort Qingpu im Jahr 2005 eröffnet und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Seit 2009 produziert Heidelberg dort neben Falzmaschinen, Klein- und Mittelformat auch Maschinen im Format 70 × 100 cm. Am Standort werden ausschließlich Standardmaschinen nach den strengen Qualitätsrichtlinien von Heidelberg produziert, die ein sehr wettbewerbsfähiges Preis-Leistungs-Verhältnis bieten. Die Strategie, Standardmaschinen in China zu fertigen, hat sich bewährt. Heidelberg konnte seine Marktposition in China ausbauen. Die hochautomatisierten und variantenreicheren Hightech-Maschinen werden auch in Zukunft in Deutschland hergestellt.

6 FINANZEN

**Heidelberg optimiert Finanzierungsstruktur
30. Dezember 2010**

> KfW-Darlehen vorzeitig vollständig getilgt

Ende Dezember hat Heidelberg die verbliebenen rund 100 Mio€ des Darlehens aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durch Umschichtung innerhalb der Finanzierungsstruktur vorzeitig vollständig getilgt. Der Gesamtfinanzierungsrahmen reduzierte sich mit diesem Schritt auf knapp 900 Mio€. Die vereinfachte Finanzierungsstruktur Heidelbergs schafft gute Voraussetzungen für die zukünftige Refinanzierung.



KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010

26	KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. APRIL 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010
27	KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. APRIL 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010
28	KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. OKTOBER 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010
29	KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. OKTOBER 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010
30	KONZERN-ZWISCHENBILANZ
32	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
34	KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
35	ERLÄUTERUNGEN





Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April 2010 bis 31. Dezember 2010

Angaben in Tausend €	Erläuterung	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Umsatzerlöse		1.591.049	1.883.498
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		- 51.484	- 3.539
Andere aktivierte Eigenleistungen		6.770	5.148
Gesamtleistung		1.546.335	1.885.107
Sonstige betriebliche Erträge	3	104.200	89.550
Materialaufwand	4	747.998	909.161
Personalaufwand	5	609.543	632.079
Abschreibungen		77.626	73.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	356.104	386.211
Sondereinflüsse	7	- 19.167	- 26.290
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		- 121.569	286
Finanzerträge	8	20.035	21.929
Finanzaufwendungen	9	99.410	124.844
Finanzergebnis		- 79.375	- 102.915
Ergebnis vor Steuern		- 200.944	- 102.629
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 42.564	- 24.287
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 158.380	- 78.342
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	- 2,04	- 0,60
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	- 2,04	- 0,60

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. April 2010 bis 31. Dezember 2010

Angaben in Tausend €	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 158.380	- 78.342
Pensionsverpflichtungen	- 32.704	- 10.019
Währungsumrechnung	- 21.350	41.136
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	412	- 400
Cashflow-Hedges	1.373	- 7.811
Latente Ertragsteuern	22.678	4.052
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	- 29.591	26.958
Gesamtergebnis	- 187.971	- 51.384

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010

Angaben in Tausend €	1. 10. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 10. 2010 bis 31. 12. 2010
Umsatzerlöse	578.390	687.495
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	5.736	- 26.456
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.998	2.436
Gesamtleistung	586.124	663.475
Sonstige betriebliche Erträge	32.252	15.524
Materialaufwand	288.453	301.146
Personalaufwand	207.273	215.950
Abschreibungen	25.157	23.970
Sonstige betriebliche Aufwendungen	110.182	122.812
Sondereinflüsse	- 30.465	- 4.338
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	17.776	19.459
Finanzerträge	1.325	8.442
Finanzaufwendungen	32.040	24.387
Finanzergebnis	- 30.715	- 15.945
Ergebnis vor Steuern	- 12.939	3.514
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.795	- 5.846
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 11.144	9.360
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,14	0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,14	0,04

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010

Angaben in Tausend €	1. 10. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 10. 2010 bis 31. 12. 2010
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 11.144	9.360
Pensionsverpflichtungen	- 24.906	107.809
Währungsumrechnung	7.844	30.200
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 89	157
Cashflow-Hedges	- 1.515	- 12.506
Latente Ertragsteuern	8.853	- 26.744
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen	- 9.813	98.916
Gesamtergebnis	- 20.957	108.276

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2010

> AKTIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2010	31. 12. 2010
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	11	292.605	274.140
Sachanlagen	11	595.122	578.593
Anlageimmobilien		1.750	1.019
Finanzanlagen		24.901	21.964
Forderungen aus Absatzfinanzierung		116.910	100.866
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	51.786	41.998
Ertragsteueransprüche		570	2
Latente Steueransprüche		151.250	189.492
		<u>1.234.894</u>	<u>1.208.074</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	827.163	823.758
Forderungen aus Absatzfinanzierung		94.927	81.955
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		395.697	352.471
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	171.297	148.662
Ertragsteueransprüche		17.957	14.677
Flüssige Mittel	13	120.696	148.871
		<u>1.627.737</u>	<u>1.570.394</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			
		16.611	341
Summe Aktiva		<u>2.879.242</u>	<u>2.778.809</u>

> PASSIVA

Angaben in Tausend €	Erläuterung	31. 3. 2010	31. 12. 2010
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		198.767	596.302
Kapital- und Gewinnrücklagen		608.690	402.547
Konzern-Jahresfehlbetrag		- 228.507	- 78.342
		578.950	920.507
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	225.378	244.256
Andere Rückstellungen	16	355.497	349.852
Finanzverbindlichkeiten	17	464.491	168.284
Sonstige Verbindlichkeiten	18	142.282	143.869
Latente Steuerschulden		12.681	13.386
		1.200.329	919.647
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	357.053	300.534
Finanzverbindlichkeiten	17	351.055	200.607
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		132.073	127.688
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.978	1.597
Sonstige Verbindlichkeiten	18	257.804	308.229
		1.099.963	938.655
Summe Passiva		2.879.242	2.778.809

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals¹⁾

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Summe Gewinnrücklagen
			Pensionsverpflichtungen	Währungsumrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	
1. April 2009	198.767	30.005	- 109.574	- 220.142	- 517	- 3.301	1.149.595	816.061
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	- 248.707	- 248.707
Gesamtergebnis	0	0	- 9.242	- 21.350	245	756	0	- 29.591
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	- 826	- 826
31. Dezember 2009	198.767	30.005	- 118.816	- 241.492	- 272	- 2.545	900.062	536.937
1. April 2010	198.767	19.025	- 114.638	- 200.541	- 253	- 6.685	911.782	589.665
Kapitalerhöhung ²⁾	397.535	6.812	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	- 228.507	- 228.507
Gesamtergebnis	0	0	- 8.176	41.136	- 238	- 5.764	0	26.958
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	2.201	0	0	0	0	- 13.607	- 13.607
31. Dezember 2010	596.302	28.038	- 122.814	- 159.405	- 491	- 12.449	669.668	374.509

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14

²⁾ Die Kapitalerhöhung wurde um Emissionskosten nach Steuern in Höhe von 15.095 Tsd € gemindert.

Summe Kapital- und Gewinn- rücklagen	Konzern- Jahres- fehlbetrag	Summe
--	-----------------------------------	-------

846.066	- 248.707	796.126
0	0	0
0	0	0
- 248.707	248.707	0
- 29.591	- 158.380	- 187.971
- 826	0	- 826
<u>566.942</u>	<u>- 158.380</u>	<u>607.329</u>

608.690	- 228.507	578.950
6.812	0	404.347
0	0	0
- 228.507	228.507	0
26.958	- 78.342	- 51.384
- 11.406	0	- 11.406
<u>402.547</u>	<u>- 78.342</u>	<u>920.507</u>

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung 1. April 2010 bis 31. Dezember 2010

Angaben in Tausend €	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 158.380	- 78.342
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	76.955	73.498
Veränderung der Pensionsrückstellungen	20.811	11.226
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	- 73.328	- 22.578
Ergebnis aus Abgängen ¹⁾	80	- 10.202
Cashflow	- 133.862	- 26.398
Veränderung Vorräte	94.021	19.651
Veränderung Absatzfinanzierung	49.052	37.352
Veränderung Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.485	60.676
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 76.374	- 74.101
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 39.377	76.624
Sonstige operative Veränderungen	131.807	120.202
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 2.055	93.804
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 36.360	- 42.949
Einnahmen aus Abgängen	24.838	30.549
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 1.906	- 138
Einnahmen aus Abgängen	316	9.632
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 13.112	- 2.906
Free Cashflow	- 15.167	90.898
Einnahmen aus Kapitalerhöhung		398.435
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	44.922	- 469.924
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	44.922	- 71.489
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	29.755	19.409
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	80.006	120.696
Konsolidierungskreisänderungen	90	0
Währungsanpassungen	982	8.766
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	29.755	19.409
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	110.833	148.871

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2010 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009/2010 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2010 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben folgende neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2010/2011 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
IAS 27: ›Konzern- und Einzelabschlüsse‹	10. Januar 2008	1. Juli 2009	12. Juni 2009	> Keine ²⁾
Änderung an IAS 32: ›Finanzinstrumente: Darstellung: Einstufung von Bezugsrechten‹	8. Oktober 2009	1. Februar 2010	24. Dezember 2009	> Keine
Änderung des IAS 39: ›Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte‹	31. Juli 2008	1. Juli 2009	16. September 2009	> Keine
IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards‹	27. November 2008	1. Januar 2010	26. November 2009	> Keine
Änderungen zu IFRS 1: Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender	23. Juli 2009	1. Januar 2010	24. Juni 2010	> Keine
Änderung des IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich innerhalb einer Unternehmensgruppe	18. Juni 2009	1. Januar 2010	24. März 2010	> Keine
IFRS 3: ›Unternehmenszusammenschlüsse‹	10. Januar 2008	1. Juli 2009	12. Juni 2009	> Keine ²⁾
›Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2009‹	16. April 2009	diverse, frühestens 1. Januar 2009	24. März 2010	> Keine
Neue Interpretationen				
IFRIC 15: ›Verträge über die Errichtung von Immobilien‹	3. Juli 2008	1. Januar 2010	23. Juli 2009	> Keine
IFRIC 16: ›Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb‹	3. Juli 2008	1. Juli 2009	5. Juni 2009	> Keine
IFRIC 17: ›Sachdividenden an Eigentümer‹	27. November 2008	1. November 2009	27. November 2009	> Keine
IFRIC 18: ›Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden‹	29. Januar 2009	1. November 2009	1. Dezember 2009	> Keine

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

²⁾ Auswirkungen auf die Bilanzierung von Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie von Transaktionen mit Minderheiten, welche im Berichtszeitraum nicht stattgefunden haben

IASB und IFRS IC haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2010/2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderung an IFRS 1: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹
- > Änderungen an IFRS 1: Starke Hochinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > Änderungen an IAS 12: Latente Steuern: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- > IAS 24: ›Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen‹ (überarbeitet 2009)
- > Änderungen an IFRIC-Interpretation 14: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- > IFRIC-Interpretation 19: ›Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente‹ und Änderung an IFRS 1: ›Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards‹
- > Änderungen an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten
- > ›Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2010‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 75 (31. März 2010: 75) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 64 (31. März 2010: 64) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1. 4. 2009 bis 31.12.2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	47.971	22.055
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	18.188	17.768
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	11.136	10.341
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	351	8.456
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	6.984	7.877
Übrige Erträge	19.570	23.053
	<u>104.200</u>	<u>89.550</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 6) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 2.918 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009; 3.645 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 12.544 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009; 14.547 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Personalaufwand

Die Erhöhung des Personalaufwands beruht im Wesentlichen auf der Reduktion der Kurzarbeit an den deutschen Standorten gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die durch Einsparungen im Rahmen von Personalanpassungsmaßnahmen teilweise kompensiert wurde.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	62.988	81.609
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	76.415	79.716
Mieten, Pachten, Leasing	53.719	49.835
Fahrt- und Reisekosten	27.824	31.283
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	15.953	24.636
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	9.553	15.186
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	26.622	13.261
Versicherungsaufwand	12.196	10.986
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	5.786	6.283
Übrige Gemeinkosten	65.048	73.416
	356.104	386.211

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

7 Sondereinflüsse

In den Sondereinflüssen sind Aufwendungen und Erträge enthalten, die im Zusammenhang sowohl mit unserem Programm Heidelberg 2010 als auch mit weiteren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen unserer ab dem 1. April 2010 geltenden Neusegmentierung stehen.

Im Zuge von Einigungen von Geschäftsleitung und Belegschaftsvertretern auf Interessenausgleich für deutsche Standorte wurden in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 Rückstellungen in Höhe von 41.204 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 40.136 Tsd €) aufgelöst. Nach Abzug der Aufwendungen für Personalanpassungen sind damit im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 29.985 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 28.815 Tsd €) sowie Aufwendungen für weitere Strukturmaßnahmen in Höhe von 3.696 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 9.648 Tsd €) angefallen.

8 Finanzerträge

	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Zinsen und ähnliche Erträge	17.313	12.855
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	2.722	9.074
	20.035	21.929

In den Finanzerträgen wirkt einmalig der Abgang einer Gesellschaft.

9 Finanzaufwendungen

	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.129	124.699
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	4.281	145
	99.410	124.844

Neben den Finanzierungskosten wirkten sich unter anderem Einmalaufwendungen im Rahmen der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten aus den Mitteln der Kapitalerhöhung sowie aus der vorzeitigen vollständigen Tilgung des Darlehens aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für große Unternehmen negativ auf die Finanzaufwendungen aus.

10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 130.917.031 Stückaktien (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 77.643.434 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch die Kapitalerhöhung (siehe Erläuterung 14) sowie den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 31. Dezember 2010 wurden unverändert 400.000 eigene Aktien gehalten. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie waren potenzielle Aktien aufgrund der vereinbarten Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und Tochtergesellschaften im Berichtszeitraum nicht zu berücksichtigen.

11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Zeitraum vom 1. April 2010 bis 31. Dezember 2010 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 2.416 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 2.833 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 45.415 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 37.267 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrug die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 1.165 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 4 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 15.961 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 24.901 Tsd €).

12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Vorräte

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 39.299 Tsd € (31. März 2010: 38.333 Tsd €), Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 16.740 Tsd € (31. März 2010: 18.300 Tsd €) sowie erwartete Ertragsteueransprüche aus dem verabschiedeten Jahressteuergesetz 2010 ausgewiesen.

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 114.638 Tsd € (31. März 2010: 117.013 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 316.594 Tsd € (31. März 2010: 338.607 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 388.721 Tsd € (31. März 2010: 369.475 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 3.805 Tsd € (31. März 2010: 2.068 Tsd €).

13 Flüssige Mittel

Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 78.791 Tsd € (31. März 2010: 58.731 Tsd €) vor.

14 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2010 befanden sich zum 31. Dezember 2010 noch 400.000 Stückaktien im eigenen Bestand (Anschaffungskosten: 13.258 Tsd €). Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich der zum 31. März 2010 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2010. Zur Sicherstellung der Erfüllung der Ansprüche aus Aktienoptionen, die auf Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung 1999 bis zum Jahr 2004 ausgegeben wurden, wurde im Jahr 1999 ein bedingtes Kapital in § 3 Abs. 3 der Satzung geschaffen. Da am 18. August 2010 die letzten der Aktienoptionen erloschen sind und keine weiteren Aktienoptionen mehr ausgegeben werden können, hat sich das diesbezügliche bedingte Kapital durch Zeitablauf erledigt. Entsprechendes gilt für das bedingte Kapital in § 3 Abs. 4 der Satzung, das mit vollständiger Rückzahlung der Wandelanleihe im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 gegenstandslos wurde.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum Jahresabschluss aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 29. Juli 2010. Die Hauptversammlung hat an diesem Tag beschlossen, das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gegen Bareinlagen um bis zu 399.582.382,08 € durch Ausgabe von bis zu 156.086.868 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere die weiteren Bedingungen für die Ausgabe der neuen Aktien und den Bezugspreis, festzusetzen. Der Kapitalerhöhungsbeschluss

wurde am 10. September 2010 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der vorgenannten Ermächtigung Gebrauch gemacht und festgelegt, dass 155.286.868 neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben werden. Das Grundkapital ist mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erhöht; diese erfolgte am 24. September 2010. Der Emissionserlös in Höhe von 419.442 Tsd € wurde um Emissionskosten nach Steuern von 15.095 Tsd € gemindert.

Im Berichtszeitraum wurde Risikovorsorge für ein Spruchverfahren, das ehemalige Aktionäre der Linotype-Hell Aktiengesellschaft, Eschborn (Taunus), zur Überprüfung des Umtauschverhältnisses eingeleitet haben, getroffen. Der in diesem Rahmen mögliche Ausgleich in Aktien der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft resultierte im Berichtszeitraum in einer Reduzierung der Gewinnrücklagen.

15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 31. Dezember 2010 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 4,75 Prozent (31. März 2010: 4,75 Prozent) zugrunde gelegt.

16 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 244.366 Tsd € (31. März 2010: 241.514 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 406.020 Tsd € (31. März 2010: 471.036 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 100.620 Tsd € (31. März 2010: 115.126 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 135.924 Tsd € (31. März 2010: 132.807 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 169.476 Tsd € (31. März 2010: 223.103 Tsd €). Letztere beinhalten Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Programm Heidelberg 2010 und den Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen unserer Neusegmentierung sowie eine ergebnisneutrale Risikovorsorge im Zusammenhang mit dem Verfahren nach dem Spruchverfahrensgesetz der ehemaligen Aktionäre der Linotype-Hell Aktiengesellschaft. Die Veränderung dieser Rückstellungen beruht im Wesentlichen auf der fortschreitenden Umsetzung des Programms Heidelberg 2010 (siehe auch die Ausführungen in Erläuterung 7).

17 Finanzverbindlichkeiten

	31. 3. 2010			31. 12. 2010		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Schuldscheindarlehen	7.042	54.500	61.542	8.079	50.000	58.079
Gegenüber Kreditinstituten	323.228	407.624	730.852	173.120	110.429	283.549
Aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	3.343	2.282	5.625	2.165	5.733	7.898
Sonstige	17.442	85	17.527	17.243	2.122	19.365
	351.055	464.491	815.546	200.607	168.284	368.891

Der um Emissionskosten verminderte Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung (siehe Erläuterung 14) wurde vollständig zur Rückführung der von einem Bankenkonsortium gewährten syndizierten Kreditlinie, des durch Bürgschaftszusagen der öffentlichen Hand gesicherten Kredits sowie des Darlehens aus dem Sonderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verwendet. Letzteres wurde im dritten Quartal des Berichtsjahres komplett getilgt.

18 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 108.992 Tsd € (31. März 2010: 59.783 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 55.341 Tsd € (31. März 2010: 42.474 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 72.970 Tsd € (31. März 2010: 87.821 Tsd €) ausgewiesen.

19 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 31. Dezember 2010 auf 4.281 Tsd € (31. März 2010: 3.615 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2010 349.788 Tsd € (31. März 2010: 382.631 Tsd €). Davon entfallen 310.240 Tsd € (31. März 2010: 338.945 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 39.548 Tsd € (31. März 2010: 43.686 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

20 Konzern- Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »**Management Approach**«.

Der Heidelberg-Konzern ist seit dem 1. April 2010 entsprechend der veränderten internen Organisations- und Berichtsstruktur in die Geschäftssegmente »Heidelberg Equipment«, »Heidelberg Services« und »Heidelberg Financial Services« unterteilt. »Heidelberg Equipment« umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft der bisherigen Segmente »Press« und »Postpress«; das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien, Plattenbelichtern, Software sowie Gebrauchsmaschinen, das bisher ebenfalls in den beiden letztgenannten Segmenten enthalten war, wird im Segment »Heidelberg Services« gebündelt. Im Segment »Heidelberg Financial Services« wird unverändert das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Die Zahlen des Vorjahreszeitraums wurden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind im Kapitel »Organisation und Gesamtangebot« des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2010 enthalten.

Segmentinformationen 1. April 2010 bis 31. Dezember 2010:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Außenumsatz	853.615	1.066.148	722.887	804.806	14.547	12.544	1.591.049	1.883.498
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 123.447	- 70.205	- 3.937	58.959	5.815	11.532	- 121.569	286
Investitionen	32.775	41.603	7.325	6.228	0	0	40.100	47.831

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 121.569	286
Finanzergebnis	- 79.375	- 102.915
Ergebnis vor Steuern	- 200.944	- 102.629

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1. 4. 2009 bis 31. 12. 2009	1. 4. 2010 bis 31. 12. 2010
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	262.712	286.012
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	412.015	442.742
	674.727	728.754
Asia/Pacific		
China	222.560	316.375
Übrige Region Asia/Pacific	224.096	305.397
	446.656	621.772
Eastern Europe	191.509	220.210
North America	210.652	211.980
Latin America	67.505	100.782
	1.591.049	1.883.498

21 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf Seite 46 dargestellt.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden die Messgrößen der variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 teilweise angepasst.

22 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2010 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.899 Tsd € (31. März 2010: 5.182 Tsd €), Forderungen von 16.141 Tsd € (31. März 2010: 16.537 Tsd €), Aufwendungen von 9.445 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 6.528 Tsd €) und Erträgen von 14.105 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 14.590 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beherrscht werden, haben im Berichtszeitraum Beratungsdienstleistungen für vollkonsolidierte Unternehmen erbracht; der Umfang dieser Geschäfte lag bei 214 Tsd € (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009: 78 Tsd €).

23 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 9. Februar 2011

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

WEITERE INFORMATIONEN

ZUM ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2010/2011

46 ANGABEN ZU DEN ORGANEN

47 FINANZKALENDER

Der Aufsichtsrat

Dr. Mark Wössner

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner *

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Dr. Werner Brandt

Edwin Eichler

Wolfgang Flörchinger *

Martin Gauß *

Mirko Geiger *

Gunther Heller *

Jörg Hofmann *

Dr. Siegfried Jaschinski

Robert J. Koehler

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt *

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

Dr. Klaus Sturany

Peter Sudadse *

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Mark Wössner
Rainer Wagner
Martin Gauß
Mirko Geiger
Dr. Gerhard Rupprecht
Dr. Klaus Sturany

Vermittlungsausschuss

gemäß § 27 Abs. 3

Mitbestimmungsgesetz

Dr. Mark Wössner
Rainer Wagner
Wolfgang Flörchinger
Dr. Gerhard Rupprecht

Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten des Vorstands

Dr. Mark Wössner
Rainer Wagner
Dr. Gerhard Rupprecht
Beate Schmitt

Prüfungsausschuss

Dr. Klaus Sturany
Dr. Werner Brandt
Mirko Geiger
Rainer Wagner

Nominierungsausschuss

Dr. Mark Wössner
Dr. Klaus Sturany

Der Vorstand

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands

Dirk Kaliebe

Marcel Kießling

Stephan Plenz

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Finanzkalender 2010/2011

11. Mai 2011	Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses 2010/2011
16. Juni 2011	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
28. Juli 2011	Hauptversammlung
9. August 2011	Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2011/2012
8. November 2011	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2011/2012

Änderungen vorbehalten

Copyright © 2011

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 9. Februar 2011 veröffentlicht.

Fotografie:

Titel – Christof Herdt, Frankfurt am Main;

Chronik – Archiv Heidelberger Druckmaschinen AG

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.



Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com